

Rolf Bähler ist neuer Feuerwehrkommandant

(sr) Seit dem 1. Januar 2016 hat die freiwillige Feuerwehr Greifensee mit Rolf Bähler einen neuen kompetenten Kommandanten. Seine Ziele und Wünsche sind ambitioniert und klar definiert, seine Geschichte zum Eintritt in die Feuerwehr vor 13 Jahren zum Schmunzeln.



Der neue Feuerwehrkommandant Rolf Bähler vor dem Tanklöschfahrzeug. (sr)

Er liebt den Kontakt zu Menschen, die Mitmenschen liegen ihm am Herzen. Als er zur militärischen Aushebung antreten musste, war für ihn klar, er wollte nichts mit «dem Krieg» direkt zu tun haben, er wollte etwas zum Wohle der Bevölkerung machen. So kam er zum Zivilschutz. Schnell übernahm er Verantwortung in dieser Organisation. Die meiste seiner Kinder- und Jugendzeit verbrachte Rolf Bähler in der Gemeinde Greifensee, hier wuchs er auf und hierher hat es ihn auch nach zehn Jahren Abwesenheit wieder zurückgezogen. Damals machte er sich Gedanken, wie er sich in der Gemeinde einbringen und etwas zum Allgemeinwohl beitragen könnte.

Im Dienst der Allgemeinheit

So kam es, dass er im März 2003 beim Vorbeifahren im Feuerwehrdepot Licht sah. Spontan hielt er an und trat ein. Der damalige Kommandant Daniel Rigling begrüßte ihn wie einen alten Freund. Als er sein Interesse bekundete, bei der Feuerwehr mitzuwirken, meinte Rigling, dass immer zu Jahresbeginn Neueintritte aufgenommen werden. Dies hätte für Bähler warten bis Januar 2004 bedeutet. Bähler meinte: «Bis dahin habe ich vielleicht eine andere sinnvolle Beschäftigung gefunden. Ob ich dann noch immer an der Feuerwehr interessiert bin, kann

ich nicht garantieren.» Noch am selben Abend verliess er das Feuerwehrdepot voll ausgestattet und eingekleidet als Feuerwehrmann. So begann seine Feuerwehrkarriere. Dank seinem handwerklichen Beruf, seiner Führungserfahrung – im beruflichen Umfeld wie auch im Zivilschutz – konnte er schnell die Karriereleiter hochklettern. Im 2013 wurde er zum stellvertretenden Kommandanten ernannt, und drei Jahre später war die Zeit reif für ihn an der Spitze.

Kinder am Fernsehen

Es ist schwierig, einen speziellen Einsatz aus den vielen, bisherigen herauszupicken, meint der Kommandant. Jeder Einsatz ist anders, auf jeden muss man sich einstellen und innert kurzer Zeit entscheiden, was zu tun ist. Besonders die zeitintensiven, wie zum Beispiel die Entgleisung eines Zuges, der Jugendhausbrand oder Unfälle bleiben einem immer in Erinnerung. Es gab aber auch kleinere wie Tierrettungen oder wenn sich Kinder in der Wohnung eingeschlossen haben. Dazu eine kleine Geschichte: Bähler wurde zu einem Einsatz gerufen. Die verzweifelte Mutter wartet bereits ganz ungeduldig vor verschlossener Wohnungstüre. Er sei dann über den Balkon in die Wohnung eingestiegen. Im Wohnzimmer sassen die beiden Klein-

kinder friedlich vor dem Fernseher. Sie sahen bloss etwas erschrocken auf, als plötzlich ein Feuerwehrmann in ihrer Wohnung stand. Ohne grosses Aufheben habe er die Wohnungstür für die erleichterte Mutter aufgeschlossen.

Spannende Veränderungen

Obwohl Bähler sehr stolz ist, der Kommandant der Feuerwehr Greifensee zu sein, merkt er auch den Druck und die Verantwortung, die diese Aufgabe mit sich bringt. Seine Depot-Präsenzzeit hat sehr stark zugenommen, die Arbeit macht ihm aber sehr grossen Spass. Seine Familie steht hinter ihm und unterstützt ihn; so halfen alle bei der Depot-Entrümpelungsaktion mit. Vom gesamten Stab wird er nach Kräften unterstützt. Auf jeden einzelnen Feuerwehrkameraden ist Verlass. Er ist sehr stolz auf die junge und äusserst motivierte Mannschaft und freut sich über die Zusammenarbeit mit allen. Der früher eher militärische Führungsstil musste an die heutige Zeit angepasst werden. Die grössten Herausforderungen bringen neue Errungenschaften unserer Zeit wie Strom-, Erdgas- und Hybrid-Autos oder Fotovoltaik (Sonnenkollektoren) und Wasseraufbereitungsanlagen. In diesen Bereichen gilt es, sich weiterzubilden, um bei einem Notfall richtig reagieren zu können.

Visionen und Zukunftspläne

Nachdem in den letzten Jahren einige «alte» auf ihren jeweiligen Gebieten top ausgebildete Profi-Feuerwehrleute durch die normale Fluktuation ausgeschieden sind, ist es wichtig, neue junge Kameraden nachzuziehen, um die entstandenen Lücken auszufüllen. Die Ausbildung dieser «Neuen» liegt ihm sehr am Herzen. Diese sollen eine gute Ausbildung erhalten, sich gut integrieren und als Mannschaften eine Einheit bilden. Um die Kameradschaft zu fördern, wünscht sich der Kommandant vermehrt gemeinsame Aktivitäten auch ausserhalb der Übungen und Einsätze. So bei Teilnahmen an Feuerwehretkämpfen, gemeinsamen Ausflügen und Veranstaltungen im Bezirk. Die Jungen sind mit Begeisterung dabei und bringen viele Vorschläge. Er lässt ihnen dabei freie Hand, diese selbstständig umzusetzen. So solle es in einer aktiven, gesunden Feuerwehr sein. Das «Saufgelage»-Image, welches den Feuerwehren leider noch immer anhaftet, möchte er aufmöbeln und zeigen, dass dem schon lange nicht mehr so ist. Die Bevölkerung in Greifensee soll sich wohl und sicher fühlen, im Wissen darum, dass im Notfall eine gut ausgebildete, motivierte Feuerwehr allzeit zum Einsatz bereit ist.